

THOMAS FORNET-PONSE

Weder objektiv noch eindeutig? Das Prinzip der Komplementarität und sein theologisches Potential

Zusammenfassung

Angesichts eines verstärkten Rückgriffs auf den Begriff „Komplementarität“ in Theologie und Philosophie widmet sich dieser Beitrag dem von Niels Bohr entwickelten Komplementaritätsprinzip und den von ihm vorgeschlagenen Anwendungen in der Psychologie, Biologie oder bei der Untersuchung der Kulturen oder Religionen. Die besonders das Verhältnis von Subjekt und Objekt sowie die Geltung einer Komplementaritätslogik betreffenden erkenntnistheoretischen und logischen Konsequenzen ermöglichen weitere Anwendungen in der Theologie und unterstreichen ihre unhintergehbare Geschichtlichkeit und Kontextualität sowie die Notwendigkeit mehrerer sich ergänzender Perspektiven.

Abstract

In view of an increased recourse to the concept of “complementarity” in theology and philosophy, this contribution deals with the complementarity principle developed by Niels Bohr and the applications already proposed by him in psychology, biology and in the study of cultures or religions. The epistemological and logical consequences, especially concerning the relationship between subject and object as well as the validity of a logic of complementarity, enable further applications in theology and underline its inescapable historicity and contextuality as well as the necessity of several complementary perspectives.